Jahresbericht

2018

Freiwillige Feuerwehr

Reichenberg e. V.

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Reichenberg e. V.
Feuerwehrplatz 1
94566 Riedlhütte

Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstandschaft der FF Reichenberg e. V.

Verantwortlich für das Layout:
Sebastian Zettl, Tobias Seidl, Stephan Zettl

Veröffentlicht zur Jahreshauptversammlung am 30.03.2019

©2019

In
stiller
Ehrfurcht
und
Treue
gedenken
wir
unserer
Verstorbenen

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden der Freiwilligen Feuerwehr Reichenberg e. V. für das Berichtsjahr 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr verehrte Ehrengäste,
liebe Vereinsmitglieder,
sehr geehrte Feuerwehrkameraden
der Freiwilligen Feuerwehr Riedlhütte,

im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Reichenberg e. V. darf ich Euch als 1. Vorsitzender zur 139. Jahreshauptversammlung hier im Wirtshaus zum Wichtl recht herzlich begrüßen.

Ein ganz besonderer Gruß geht natürlich an unsere Ehrenmitglieder, sowie unserer Fahnenmutter Gitte Schönberger, als auch an die Herren der Kreisbrandinspektion Freyung Grafenau und den politischen Mandatsträgern um Bürgermeister Helmut Vogl.

Des Weiteren möchte ich unsere Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Riedlhütte – Reichenberg, Detlef Schwankl und Roland Jachmann sowie die Vertreter der Kinder- und Jugendfeuerwehr ebenfalls recht herzlich begrüßen, die uns heute den Tätigkeitsbericht zur Aktiven Mannschaft als auch Jugendarbeit und Kinderfeuerwehr vortragen werden.

Weiter darf ich auch den Vorsitzenden des Fördervereins der FF Riedlhütte-Reichenberg e. V. begrüßen, der uns einen kleinen Einblick in die Arbeit und die Förderung der Aktiven Mannschaft geben wird.

Bevor ich mit meinen Ausführungen über das abgelaufene Vereinsjahr beginne, möchte ich in Form einer Gedenkminute an unsere verstorbenen Vereinsmitglieder im letzten Jahr erinnern.

Totengedenken: Im abgelaufenen Vereinsjahr waren dies:

- Josef Schönberger
- Johann Hackl

Sehr geehrte Anwesenden,

Ein ereignisreiches Jahr liegt wieder hinter unserem Feuerwehrverein. In diesem Zusammenhang darf ich Euch auch eine sehr erfreuliche Nachricht verkünden. In aller Ausführlichkeit werde ich Euch später in meinem Bericht hierzu informieren.

Aus diesem Grunde möchte ich meinen allgemeinen Jahresbericht kurz halten und nur auf die wichtigsten Punkte im abgelaufenen Vereinsjahr eingehen.

Nichts desto trotz, werden alle Funktionen unserer Feuerwehr bei Fragen Rede und Antwort geben und Ihr werdet wieder in den einzelnen Berichten von Vorsitzenden, Kassier und Kommandanten über die Tätigkeiten unserer Feuerwehr bestens informiert.

Eckdaten

Die wichtigsten Eckdaten unseres Feuerwehrvereins mit Stand vom 30.03.2019 sind:

Vereinsmitglieder:	191
davon	
Ehrenmitglieder:	6
Aktive:	36
Passive:	138
Jugendliche u. Kinder:	11

Ich möchte Euch jedoch alle bitten, Mitgliederwerbung für unseren Verein zu betreiben, da Mitgliedsbeiträge eine „Finanzielle Grundabsicherung“ für den Verein bedeutet.

Aufnahmeformulare sind in unserem Jahresbericht vorhanden.

Erfreulich ist, dass wir aus den Ortschaften Reichenberg und Reichenberg Siedlung insgesamt 11 Kinder und Jugendliche bei unserer gemeinsamen Kinderfeuerwehr „Flammenstrolche“ und der Jugendfeuerwehr stellen können.

22 Mittwoch, 1. August 2018 LOKALES FG Nummer 176

Flammenstrolche legen Abzeichen ab

Nachwuchs der FFW Riedlhütte-Reichenberg bereits zum zweiten Mal erfolgreich – Nächstes Jahr scheiden acht von zehn Kindern aus

Riedlhütte/Reichenberg. Die Flammenstrolche der Kinderfeuerwehr Riedlhütte-Reichenberg – zehn Mädchen und Buben zwischen acht und elf Jahren – haben zum zweiten Mal das „Kinderflämmchen“-Abzeichen der Stufe 1 und 2 abgelegt.

Das Kinderflämmchen besteht aus einem Wissenstest, Binden von Knoten und Aufbau eines Löschangriffs mit Umspritzen von zwei Eimern. Beim Wissenstest unterscheidet sich die Stufe 1 von der Stufe 2 durch einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad.

Beim Binden von Knoten ist in Stufe 1 der Mastwurf fest vorgegeben, in Stufe 2 wird den Kindern der Mastwurf und der gestochene Mastwurf mit Spierenstich zugelost. Beim Aufbauen des Löschangriffs sind die notwendigen Tätigkeiten in der Stufe 1 fest vorgegeben, in Stufe 2 werden die verschiedenen Tätigkeiten den Kindern zugelost.

Von den zehn Kindern haben drei die Stufe 1 und sieben Kinder die Stufe 2 abgelegt. Sowohl beim Wissenstest, beim Binden der Knoten und beim Aufbau des Löschangriffs wurden hervorragende Leistungen gezeigt und das Kinderflämmchen der Stufe 1 und 2 mit Bravour bestanden.

Bevor die Urkunden überreicht und die obligatorischen Ansprachen gehalten wurden, konnten sich die Kinder und die Gäste mit Getränken, Würstlsemmel oder Kaffee und Kuchen stärken.

Die Urkunden übergab 1. Kommandant Detlef Schwankl, zusammen mit allen Verantwortlichen der Feuerwehr Riedlhütte-Reichenberg. Außerdem erhielten die Kinder Kappen und Gutscheine für Eisbecher.

Kommandant Schwankl bedankte sich bei den Kindern für ihre gezeigten Leistungen, aber auch bei den Eltern, dass sie ihre Kinder durch ihre Unterstützung und Anwesenheit bestärken, sich bereits jung für den Feuerwehrdienst zu interessieren. Er bedankte sich bei den Betreuern der Kinderfeuerwehr, allen voran Ramona Schwankl, Dagmar Czernoch, Thomas Jachmann und Michael Schwankl, dass sie diese sicher nicht leichte Aufgabe übernahmen.

Für 3. Bürgermeisterin Monika Lang war es schön anzusehen, wie sich die Kinder mit großem Eifer in die zu erfüllenden Aufgaben hineingesteigert und mit welchem Eifer sie diese dann gelöst hätten.

Ramona Schwankl bedankte sich bei den Kindern und Eltern für die gute Zusammenarbeit und für den Eifer, den die Kinder bei den monatlichen Treffen immer wieder aufs Neue an den Tag legen. „Es ist schön, mit euch zusammenzuarbeiten.“ Ihr Dank galt auch ihren Kollegen sowie Schiedsrichter Sigi Wolf, Harald Wandtner und Franz Ketzer.

Zum Schluss wies sie darauf hin, dass im kommenden Jahr zwischen März und Dezember acht Kinder das 12. Lebensjahr erreichen und aus der Kinderfeuerwehr ausscheiden und – sofern gewünscht – in die Jugendfeuerwehr übernommen werden können.

Die ausscheidenden Kinder sollten sukzessive wieder ersetzt werden. Wer Interesse hat, bei der Kinderfeuerwehr mitzumachen, kann sich bei Ramona Schwankl melden. – weg

Nach der Prüfung: Peter Bachfischer jun. (hinten v.l.), Günter Weber, Sigi Wolf, Werner Gollis, Stephan Zettl, Detlef Schwankl, Harry Wandtner, Michael Schwankl, Monika Lang, Josef Resch, Thomas Jachmann, Ramona Schwankl, Dagmar Czernoch, Fabian Zellner (Mitte v.l.), Michelle Schinköthe, Lea Zettl, Isabella Fuchs, Simon Hartl (vorne v.l.), Johannes Killinger, Anna Rolli, Sophia Heyn, Korbinian Köppl, Tobias Kammerer.

Lea Zettl – hier mit Betreuerin Ramona Schwankl – zeigt stolz Urkunde, Kappe und Eisgutschein. – Fotos: Feuerwehr

DIE TEILNEHMER

- Stufe 1: Isabella Fuchs, Sophia Heyn und Johannes Killinger
- Stufe 2: Michelle Schinköthe, Lea Zettl, Anna Rolli, Simon Hartl, Fabian Zellner, Korbinian Köppl und Tobias Kammerer.

Anzeige
Ihre private Kleinanzeige
Wir beraten Sie gerne!
(0851) 802 502
Passauer Neue Presse
Wir sind für Sie da. www.pnp.de

Hierzu ein herzliches Dankeschön an Ramona und Alexander Schwankl mit Ihrem Team, welches sich mit leidenschaftlichem Engagement und Ehrgeiz um unseren jüngsten als auch jugendlichen Nachwuchs kümmern.

Bezüglich Kinder- und Jugendfeuerwehr werdet Ihr im Anschluss noch einmal durch dessen Vertreter im Detail informiert.

Kassenstand

Unser Kassenstand zum heutigen Tage kann auf Grund der Sparmaßnahmen in den letzten zwei Jahren und nach vorrangegangenen Großinvestitionen in den Jahren 2015-2017, wieder als ***„grundsolide“*** umschrieben werden.

Die größten Einzelausgaben im Berichtsjahr 2018 war die Anschaffung eines Rollwagens für den Gerätewagen Logistik (gemeinsam zur Hälfte Förderverein und Feuerverein Reichenberg) sowie zweier Zahlungen an die Firma Fahnen Kössinger.

Wie bereits im letzten Jahresbericht erwähnt, hatten wir geplant, was auch 2018 realisiert worden war, unsere Vereinsfahne aus 1956 auffrischen und reinigen zu lassen.

Bei der Begutachtung durch die Firma Kössinger aus Schierling wurden jedoch weitere „Schäden“ festgestellt, was natürlich ebenfalls repariert wurde und somit einen höheren Preis verursachte.

Jedoch konnte sich das Ergebnis vollstens sehen lassen, und alle Vorstandsmitglieder waren sich einig, dass dieses Geld sinnvoll und vorrausschauend in die Tradition unseres Vereins investiert wurde.

Auf Grund der Einnahmen von Mitgliedsbeiträgen, Sonnwendfeuer, Nikolausdienst sowie unserer Christbaumversteigerung (Haupteinnahmequelle) als auch durch Spenden, konnte unser Kassenstand, wie bereits erwähnt, mehr als stabilisiert werden.

Im abgelaufenen Vereinsjahr zählten die Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge und die abgehaltene Christbaumversteigerung zu den größten Einnahmequellen.

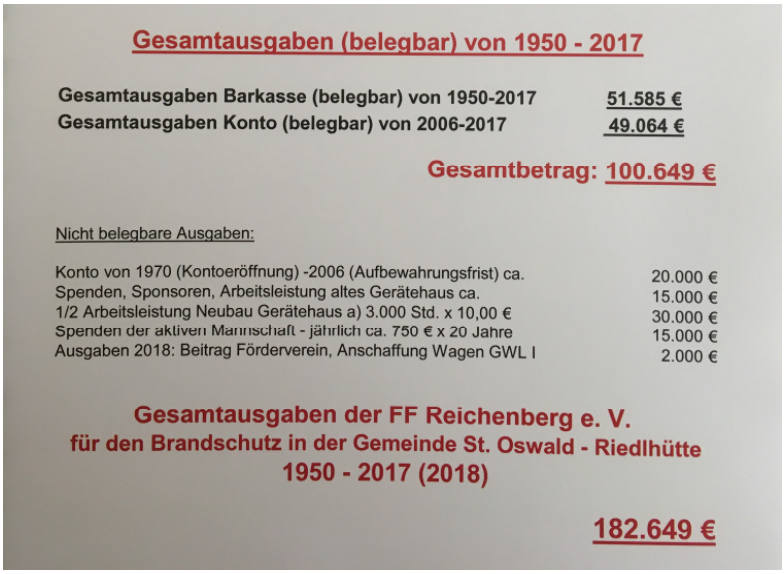
Eine detaillierte Auflistung unserer Einnahmen und Ausgaben wird im Anschluss unser Kassier in seinem Bericht erörtern.

Zum ablaufenden Vereinsjahr wurde unsere Kasse ebenfalls wieder durch unsere Kassenprüfer Herrn Werner Hruschka und Herrn Xaver Mies geprüft.

In diesem Zusammenhang ein herzliches Vergelt´s Gott für diese Prüfung und Kontrolle gegenüber unseren Mitgliedern.

Unser Kassier Tobias Seidl hat sich bezüglich einer Besprechung in der Gemeinde St. Oswald - Riedlhütte, in der es um Zuzahlungen der Feuerwehrvereine bei den Unterhaltungskosten der Feuerwehrgebäude ging, die Mühe gemacht, alle Ausgaben des Feuerwehrvereins Reichenberg, die ausschließlich nur für den Brandschutz (Verbesserung, Gerätschaften, Gebäude, Fahrzeuge, Mannschaft, Schutzkleidung etc.) verwendet wurden und auch nachvollziehbar sind, von 1950-2017 aufzulisten.

Hier kamen wir auf eine Summe von 182.649 €, welche nur für den Brandschutz und zum Wohle der gesamten Bevölkerung aufgebracht wurden.



Diese Zahlen untermauerten auch unsere Haltung gegenüber der Gemeinde, dass der Feuerwehrverein Reichenberg keine Zahlungen bezüglich Unterhaltung von Feuerwehrgebäuden sowie auch Führerscheine und Fahrzeuge (Pflichtaufgaben) zukünftig leisten wird.

Aussagen von Gemeinderäten, dass alle Vereine in der Gemeinde, egal welche, diese Leistungen für Pflichtaufgaben der Gemeinde erbringen, möchte ich bitte sehen.

Tätigkeiten der Vorstandschaft

Im Laufe des letzten Vereinsjahres wurden unter der Rubrik „Tätigkeiten der Vorstandschaft“ sechs Vorstandschaftssitzungen abgehalten.

Hier wurde neben dem „normalen“ Vereinsgeschäft auch eine besondere Vorstandschaftssitzung abgehalten, die so in unserem Verein noch nie stattgefunden hatte.

Zu dieser Sitzung, auf die ich ebenfalls später eingehen werde, waren außer den „normalen“ Vorstandschaftsmitglieder auch unsere Fahnenmutter Gitte Schönberger unsere ehemaligen Vereinsvorstände Georg Seidl und Anton Schmid als auch unsere langjährigen Vereins- und Vorstandschaftsmitglieder Sigi Wolf und Josef Eichinger geladen.

Weiter wurden zahlreiche Termine bei

- der Gemeinde,
- Abholung des neuen LF 10 (Ersatzbeschaffung LF8 Reichenberg)
- Festausschusssitzungen für die Einweihung FF Fahrzeuge
- Einweihung Feuerwehrfahrzeuge (LF10, GWL I, GWG)
- Gegenbesuch der FF Hühnergeschrei
- Organisation Sonnwendfeuer und Christbaumversteigerung
- als auch Vorstandssitzungen des Fördervereins

wahrgenommen, und zum Teil auch organisiert.

Standesgemäß, wie alle Jahre, wurden an zahlreichen weltlichen und kirchlichen Veranstaltungen teilgenommen.

Ein besonderer Höhepunkt in „meiner“ Vereinsgeschichte und vieler anderer auch, war die Abholung des neuen LF 10 in Ulm, sowie die Einweihung unserer drei neuen Fahrzeuge, die der Förderverein der FF Riedlhütte Reichenberg e. V. organisierte und durchgeführt hatte.

Mit vollem Elan und Manpower beider Feuerwehrvereine und des Fördervereins konnte auch dieses Großereignis am 10.06.2018 reibungslos über die Bühne gehen.

Einen besonderen Dank möchte ich in dieser Rubrik an unsere Fahnenmutter Gitte Schönberger mit Ihren Festdamen aussprechen, die uns standesgemäß und ehrenvoll zu den Feierlichkeiten immer begleitete.

Feste / Veranstaltungen / Ausflüge

In der Rubrik „Feste - Veranstaltungen und Ausflüge“ können wir dieses Jahr ebenfalls wieder erfreuliche Nachrichten überbringen.

Dieses Jahr wurde das Sonnwendfeuer wie gewohnt auf unserem Festplatz abgehalten, um Schwierigkeiten wie Wasserversorgung, WC Anlagen, Parkplätze, Stromversorgung etc. aus dem Wege zu gehen.

Auch dieses Jahr wieder einen herzlichen Dank an den Grundstückbesitzer unseres Festplatzes Herrn Helmut Hackl, der uns alle Jahre sein Grundstück als Festplatz für Reichenberg zur Verfügung stellt.

Beteiligt waren wir auch bei dem Besuch des Feuerwehrvereins Riedlhütte bei Ihrer Partnerfeuerwehr aus Vlachovo Brezi anlässlich eines Städtejubiläums.

Bei traditioneller Musik und unter Beobachtung zahlreicher Zuschauer konnten wir auch hier mal die „Brauchtumspflege“ unseres Nachbarlandes in vollem Zuge miterleben.

Nach ein paar gemütlichen Stunden konnten wir gemeinsam alle wieder die Rückreise nach Riedlhütte antreten.

Zum dritten Mal beteiligten wir uns auch am diesjährigen „Glosafest“ in Riedlhütte.

Ein Magnet für Kinder war unser Entenrennen, welches wir organisierten und auf der Großen Ohe durchgeführt hatten. Alle 500 Enten waren im Nu ausverkauft und so konnten wir diese Veranstaltung als Erfolg verbuchen.

Am 20.10.2018 besuchte uns mit einer Delegation von ca. 25 Personen unsere Partnerfeuerwehr Hühnergeschrei.

Bei einer sehr interessanten Vorführung bei Glasscherben Köck wurde der Besuch eingeleitet. Weiter ging es zur Racheldiensthütte, wo uns Wirt Hans Wichtl bereits erwartete. Zurück im Gerätehaus ließen wir den Abend noch gemütlich ausklingen.

Es waren sich alle einig, dass dies einer der schönsten Tage und Abende in der Geschichte der beiden Feuerwehren Reichenberg und Hühnergeschrei war.

Mit Blaulicht und Martinshorn wurden die Kameraden aus Österreich gegen 22.00 Uhr verabschiedet. Ein Wiedersehen ist Gewiss!

Besinnlich war auch unsere alljährliche Weihnachtsfeier, die gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Riedlhütte im Wirtshaus zum Wichtl abgehalten wurde.

Zahlreiche Mitglieder konnten an diesem Abend von den beiden Vorsitzenden Stephan Zettl und Werner Gollis begrüßt werden.

Auch konnten wir Pfarrer Tobias Keilhofer an diesem Tag in unserer Mitte willkommen heißen.

Da uns auch weitere Gastronomen aus Riedlhütte immer wieder finanziell unterstützen, ist für das nächste Jahr geplant, die Weihnachtsfeier „gerecht“ im Wechsel durchzuführen.

Wir bitten hierfür um Verständnis und werden dies ebenfalls mit der Freiwilligen Feuerwehr Riedlhütte besprechen und abklären.

Ein weiteres Highlight des vergangenen Jahres war die Organisation und Durchführung der 5. Christbaumversteigerung.

Am 27.12.18 konnten wir wiederum im Wirtshaus zum Wichtl zahlreiche Bieter begrüßen. Die Versteigerung war ein voller Erfolg und die Delikatessen als auch die super dekorierten Einzelstücke gingen problemlos an den Mann bzw. Frau.

Nach zweieinhalb Stunden war es vorbei und anschließend wurde noch bei so manchem Bierchen "nachgesteigert". Eine Wiederholung wird es im nächsten Jahr gewiss wieder geben.

Ein Dankeschön an alle, die bei der Versteigerung so tatkräftig mitgeholfen, sowie Preise in Eigenregie anfertigten als auch gestiftet haben.

Einen großen Dank an Gemeinderat und Musiker Michael Sammer, der seine Gage der Feuerwehr Reichenberg gespendet und zusätzlich kräftig mitgesteigert hatte.

Soziales Engagement

Unter der Rubrik „Soziales Engagement unserer Feuerwehr“ muss hier natürlich auf die Mithilfe beim alljährlichen Aufstellen unseres Maibaumes, das Wasservögelsingen, die Errichtung eines Christbaumes und den sehr erfolgreichen „Nikolausdienst“ hingewiesen werden.

Auch wurde von der Jugend- und Kinderfeuerwehr am 24.12.18, wie alle Jahre, das Friedenslicht in Neureichenau abgeholt und bei der Kindermette der Pfarrgemeinde in Riedlhütte übergeben.

Hier ebenfalls ein Dank an alle Organisatoren und Aufsichtspersonen für dieses großartige Engagement.

Ziele / Vorhaben / Zukunft

Bei der abschließenden Rubrik „Ziele / Vorhaben / Zukunft“ für das nächste Vereinsjahr möchte ich an dieser Stelle nur einige wenige Stichpunkte erwähnen:

- der Ausbau und die Organisation unseres Sonnwendfeuers
- Organisation und Planung Fahnenweihe
- Feuerwehrdienst und Übungen
- Organisation Christbaumversteigerung
- Mitgliederwerbung
- Verbesserung des Kassenstandes
- Aufbau und Förderung der Mitgliederzahlen des Fördervereins

Restaurierung der „alten“ Vereinsfahne aus 1925

Wie bereits am Anfang meines Berichtes erwähnt, kann ich Euch heute eine sehr erfreuliche Nachricht mitteilen.

Am 07.06.2018 hielten wir eine Vorstandschaftssitzung ab, bei der es hauptsächlich um die Restaurierung unserer alten Vereinsfahne aus dem Jahre 1925 ging.

Hierzu waren auch die ehemaligen Vereinsvorstände Georg Seidl, Anton Schmid sowie unsere Fahnenmutter Gitte Schönberger als auch unsere langjährigen und verdienten Mitglieder Josef Eichinger und Sigfried Wolf eingeladen.

Nach Vorstellung dieses einzigartigen Projektes als auch der finanziellen Abwägung und Einschätzung unseres Kassiers, konnte einstimmig und unter Applaus dieses Projekt beschlossen werden.

Weiter konnte bereits der Termin der dreitägigen „Fahnenweihe“ auf den 15.-17.05.2020 festgelegt werden.

Nach weiteren organisatorischen Planungen als auch Bewerbungen, konnte unser Ministerpräsident Herr Dr. Markus Söder als auch unser Landrat und Bürgermeister als Schirmherren für diese Veranstaltung gewonnen werden.

Auch konnte ein sehr interessantes und ausgewogenes Festprogramm für diese Fahnenweihe erstellt werden.

Als Gäste möchten wir an diesem Tag auch den damaligen Patenverein von 1925, die Freiwillige Feuerwehr Spiegelau, als auch unseren Patenverein die Freiwillige Feuerwehr Riedlhütte und unseren Partnerverein die Freiwillige Feuerwehr Hühnergeschrei recht herzlich begrüßen.

Wie im Anhang an meinen Bericht erwähnt, möchten wir nicht nur diese Fahnenweihe feiern, sondern auch erleben. Dazu haben wir uns sehr interessante Termine gesetzt, sowie einen Vereinsausflug nach St. Florian in Österreich unter dem Motto „Auf den Spuren des Heiligen Florian“ geplant.

Dazu sind natürlich alle Mitglieder recht herzlich eingeladen.

Im Anhang an meinen Bericht findet Ihr alle wichtigen Informationen zur Restaurierung, Ablauf, Termine als auch ein vorläufiges Festprogramm zur Fahnenweihe.

Unsere „alte“ Vereinsfahne bei der Begutachtung bei Fahnen Kössinger.

Hier erfuhren wir erstaunliche Details über die Geschichte dieser Fahne.

Danksagung

Zum Schluss möchte ich mich noch bei all denen bedanken, die beigetragen haben, dass es einen gut funktionierenden Feuerwehrverein "Reichenberg" gibt und weiterhin mit zukunftsorientiertem Denken geben wird.

Ein besonderer Dank geht an alle Vorstandschaftsmitglieder, voran meinem Stellvertreter und ehemaligen Vorsitzendem des Fördervereins Günter Weber sowie unserem Kassier Tobias Seidl, die bei meiner Abwesenheit meine Aufgaben wahrgenommen hatten. Dankeschön für die sehr gute, kameradschaftliche und professionelle Zusammenarbeit zum Wohle der Freiwilligen Feuerwehr Reichenberg e. V..

Ein weiterer Dank geht natürlich an unsere Kameraden nach Riedlhütte für das sehr loyale und kameradschaftliche Verhalten gegenüber uns und nicht zuletzt dafür, dass eine wirklich sehr gute Zusammenarbeit und Kameradschaft in den vergangenen Jahren untereinander entstanden ist.

Natürlich bedanke ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit bei der Kommandantur und der kompletten aktiven Mannschaft, die unsere Vereinsführung ebenfalls immer tatkräftig unterstützte.

Einen Dank für seine Ausfertigungen an den neuen Vorsitzenden des Fördervereins der FF Riedlhütte-Reichenberg e. V. Herrn Thomas Jachmann und Respekt für die Übernahme eines so wichtigen ehrenamtlichen Amtes. Für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg bei der Ausübung dieses Amtes.

Danke auch an unsere Fahnenmutter Gitte Schönberger mit Ihren Festjungfrauen, die immer da ist wenn wir Sie brauchen und dies nicht nur bei Festen und Aufmärschen.

Auch ein sehr großes Dankeschön an unsere Familienangehörigen, die einen sehr großen Zeitraum bzw. sehr viele Stunden, auf Ihre Männer bzw. Frauen zum Wohle der Allgemeinheit und der Gemeinde St. Oswald - Riedlhütte verzichten mussten.

Bedanken für die gute Zusammenarbeit möchte ich mich auch noch bei unserem
1. Bürgermeister Helmut Vogl, dem Gemeinderat sowie dem Bauhof und der gesamten Verwaltung, die auch dieses Jahr alle Hände voll mit unserer Feuerwehr zu tun hatten.

Abschließend ein Dank an die Kreisbrandinspektion Freyung Grafenau, voran an Kreisbrandrat Norbert Süß, an KBI Thomas Thurnreiter, und unserem zuständigen KBM Josef Eichinger, die immer und mit vollem Einsatz und ohne jeden Zweifel hinter der Feuerwehr Riedlhütte - Reichenberg gestanden sind.

In diesem Sinne

„Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr!“

Stephan Zettl
1. Vorsitzender

Restaurierung der Feuerwehrfahne aus dem Jahre 1925 der FF Reichenberg e. V.

Geschichte - Tradition - Kultur - Heimat - Ursprung

Liebe Ehrenmitglieder,
liebe Vorstandsmitglieder,
liebe Vereinsmitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

die Verantwortlichen der Freiwillige Feuerwehr Reichenberg e. V. hatten sich in den letzten Jahren den Neubau eines Gerätehauses und die Ersatzbeschaffung der beiden Feuerwehrfahrzeuge aus „Reichenberger Beständen“ groß auf Ihre „Fahne“ geschrieben und als Ziel für eine gemeinsame Zukunft der Feuerwehr Riedlhütte – Reichenberg gesetzt.

Jahrzehnte lang wurde durch vorausschauendes, angangiertes, sparsames und überlegtes Verhalten der Vereinsverantwortlichen diese Ziele erreicht.

Um diese Ziele jedoch zu verwirklichen, mussten so manche Wünsche unserer langgedienten Feuerwehrkammeraden aus finanzieller Hinsicht gestrichen bzw. hinten angestellt werden.

Ein Wunsch, der besonders in den „Reichenberger´n Feuerwehrkammeraden“ verankert war, sowie von Generation zu Generation weitergegeben wurde, ist die Restaurierung der noch verbliebenen, ältesten Fahne der Vereinsgeschichte der Freiwilligen Feuerwehr Reichenberg e. V.

Schon vor Jahrzehnten wurde Nächte lang darüber gesprochen, diskutiert und philosophiert welche Geschichten diese Fahne erzählen mag.

Als 1. Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Reichenberg e. V., darf ich Euch mitteilen, dass nun die Zeit gekommen ist, diesen Wunsch zu verwirklichen.

Nachfolgend haben wir die Geschichte der „Fahne“ und speziell unserer ältesten Vereinsfahne, sowie einen Zeit- und Finanzierungsplan zur Realisierung dieses Projektes angeführt.

Die „Fahne“

Das Wort „Fahne“ kommt aus dem Althochdeutschen. „Gundfano“ bedeutet hier so viel wie Kampftuch, was den Zweck der Fahne ebenso eindeutig erklärt.

Die ersten Fahnen gab es bereits 1.500 v. Chr. in Ägypten. Auch später im römischen Heer waren sie bekannt.

Die Fahne entwickelte sich daher von einem reinen Orientierungspunkt zu einem Symbol der Ehre und Treue. Die Verteidigung der Fahne wurde zur Pflicht, die Eroberung einer solchen zur Ruhmestat, während der Verlust als Schande galt.

Die Fahne wurde somit zum Heiligtum. Sie wird auch heute noch kirchlich geweiht und an einer besonderen Stelle aufbewahrt.

Den Wert einer Fahne finden wir auch heute noch im Fahneneid der Rekruten (Gelöbnis). Und auch in der Bayernhymne gedenken wir der Fahne, wenn wir in der zweiten Strophe singen:*“…Dass mit Deutschlands Bruderstämmen einig uns ein jeder schau, und den alten Ruhm bewahre, unser Banner weiß und blau!“*

Und so schließt sich der Kreis zu unserem Feuerwehrverein. Die Fahne ist Ausdruck unserer Verbundenheit mit dem christlichen Glauben, dem Zusammenhalt, der Treue zum Verein, unserer Heimat und der bayerischen Tradition sowie zum Feuerwehrdienst.

Die Vereinsfahne ist der Stolz jeden Vereins. Sie ist vor Gott geweiht und sollte daher mit der ihr zustehenden Achtung und Ehrfurcht getragen und behandelt werden.

Ebenso ist die Fahne im Verein, in der bayerischen Gesellschaft und im Brauchtum ein besonderes Kulturgut.

„Es ist daher sehr wichtig vor allem auch die alten Fahnen zu ehren und zu erhalten!“

Eine Vereinsfahne begleitet die Mitglieder bei zahlreichen Veranstaltungen, Festen und besonderen Anlässen. Sie ist Teil unseres Lebens, Sterbens und unserer Trauer. Letztendlich senkt sie sich auch über unser Grab. Die Fahne hat nicht nur eine Außenwirkung, sie zeigt auch nach innen wer dahinter steht.

Im Benedictiunale, dem offiziellen Buch der Kirche für die Segnung und Weihe, wird über die Segnung der Fahne gesagt *„Fahnen sind Zeichen der Gemeinschaft. Die Segnung gilt nicht einem leblosen Gegenstand, sondern lebendigen Menschen die sich zusammengeschlossen haben, weil sie sich zu einem gemeinsamen Ideal oder einer gemeinsamen Aufgabe bekennen“.*

Der Fahnenträger präsentiert nicht einfach nur die Fahne, sondern er präsentiert sich und repräsentiert so seinen Verein. Es wird gesagt: „wie der Fähnrich mit der Fahne daherkommt, so schaut der ganze Verein aus!“. Ein lockerer Spruch, den man oft hören kann.

Die Fahne soll mit Stolz und Würde getragen werden. Sie benötigt daher auch eine dementsprechende Behandlung und Pflege. Die Fahne ist ein, wenn auch bezahlbarer, ganz

besonderer Traditionsgegenstand. Sie schreibt Vereinsgeschichte ab dem Moment der Übergabe an den Verein.

Früher hatte die Ehre des Fahnentragens einen noch größeren Stellenwert als heute. Aber nach wie vor ist es ein besonderes Amt und eine besondere Verantwortung, die Fahne zu tragen und sie richtig zu behandeln.

Die Fahne – das Symbol für Brauchtum und Tradition

Heute hat sich besonders in Bayern, Tirol und Österreich ein spezielles Zeremoniell für die Fahnenweihe mit festgelegten Texten, Gebeten und Gesängen entwickelt.

Im Zuge der Wiederbelebung des überlieferten Brauchtums, wird zu einer Fahnenweihe in heutiger Zeit ein befreundeter Verein als Patenverein gebeten.

Nach der kirchlichen Weihe übergibt die Fahnenmutter die Fahne dem besonders auserwählten Fahnenträger. Zur Seite steht Ihm die Fahnenbraut. Zuvor wurde die Fahne von den Fahnenjungfrauen oder Ehrendamen zum Altar getragen.

Zumeist werden bei der Fahnenweihe auch die ersten Fahnenbänder von der Fahnenmutter und befreundeten Vereinen an die Fahne geheftet.

Die Ortsgemeinde stiftet dazu das Ehrenband für die Toten des Vereins.

Die „Fahne“
Geschichte unserer Vereinsfahne aus dem Jahre 1925

Wer unsere Vereinsgeschichte von der Gründerzeit (1880/85 – 1926) kennt der weiß, dass die erste Vereinsfahne aus dem Jahre 1885/86 gemeinsam mit der halben Vereinskasse und einigen Löschgeräten der Freiwilligen Feuerwehr Riedlhütte zur selbständigen Wehrgründung am 27.März 1926 übergeben wurde.

Auch nach zahlreichen Recherchen der Verantwortlichen beider Vereine, konnte kein Hinweis entdeckt werden, dass diese Fahne noch existiert bzw. irgendwo unbeabsichtigt und zum Schutz der Plünderei der beiden Weltkriege eingelagert worden wäre.

Auch sind bis zum heutigen Tage keine Fahnenbänder, Bilder oder sonstige Hinweise dieser Fahne an das Tageslicht gekommen. Mündliche Überlieferungen gehen davon aus, dass diese erste Fahne der Freiwilligen Feuerwehr Reichenberg und später dann der Freiwilligen Feuerwehr Riedlhütte dem „Beutezug“ einiger alliierten Soldaten zum Opfer fiel.

Somit können wir heute mit gutem Gewissen sagen, dass die Vereinsfahne aus dem Jahre 1925 die älteste noch existierende Fahne aus der Gründerzeit der Freiwilligen Feuerwehr Reichenberg, aber auch der Feuerwehr Riedlhütte und der Feuerwehr „Reichenberg – Riedlhütte ist.

Geschichtskenner wissen, dass um die Jahrhundertwende ein Aufschwung im kleinen Hüttendorf Riedlhütte stattfand und die Riedlhütter Wehrmänner immer öfter den Feuerwehrhauptmann in Reichenberg stellten und somit ein großes Wort mitreden konnten.

Somit wurde beschlossen und sich darauf geeinigt, dass fortan die Wehr den Namen „Reichenberg – Riedlhütte“ führen solle.

Als äußerliches Zeichen dafür, wurde am 9. August 1925, zum 40-jährigem Gründungsfest, diese noch existierende und älteste Zeitzeugin der Geschichte der beiden Feuerwehren Reichenberg und Riedlhütte eingeweiht und mit dem Namen „Freiwillige Feuerwehr Reichenberg Riedlhütte“ versehen.

Die „Fahne“
Bedeutung der Stickereien der Vereinsfahne aus dem Jahre 1925

Vorderseite mit Florian

Das Mittelbildmotiv zeigt einen Heiligen Florian mit Haus und Mühlstein. Das Motiv wurde fast überwiegend in Stoffen ausgelegt, die zusätzlich mit Handmaltechnik veredelt wurden. Das komplette Motiv wurde auch noch aufwendig bestickt.

Sticktechnisch gesehen ist diese Fahne als sehr hochwertig einzuschätzen, was sich auch aus den Grundstoffen wiedergibt, die in der damaligen Zeit aus reiner Seide bestand (heute unbezahlbar!).

Ein weiterer Seltenheitswert erfährt diese Fahne durch das Motiv des Heiligen Florian mit Mühlstein. Dieses Motiv wurde bei Feuerwehrfahnen nur sehr selten verwendet. Nach der Überlieferung nach wurde der Hl. Florian mit einem Mühlstein in der Enns ertränkt.

Der Text wurde in 2 verschiedenen Ausführungen hergestellt, im oberen Bereich wurde er in Goldstoffen ausgelegt und mit reiner Handarbeit eingefasst, der untere Bereich wurde in reiner Handarbeit eingestickt.

Die Texte auf dem cremefarbenen Grundstoff wurden in roter und schwarzer Kettstichstickerei eingestickt, einer Sticktechnik, die es schon mehr als 140 Jahre gibt. Die Farben Weiß bzw. Creme, schwarz und rot ist unter anderem auch ein Hinweis auf das frühere Kaiserreich.

Rückseite mit Feuerwehrmann und Feuerwehrzeichen

In der Mitte findet sich ein sehr altes Feuerwehrwappen aus der Gründerzeit um 1880 das hier auf die zweite Vereinsfahne ebenfalls übertragen wurde.

Der Feuerwehrmann links davon wurde zum größten Teil in schwarzem Stoff (damalige Schutzkleidung im Einsatz! – *wie würde das heute aussehen?!)* ausgelegt und mit einer Stickerei versehen.

Eingerahmt wird das Motiv von Lorbeerblättern, die als Symbol für Sieg im Krieg von 1870/71 stehen.

In den Wappen in den Untergrundfarben weiß und blau, die für unser schönes Bayernland stehen, sind zum einem die Gründungs- und Weihezahl eingestickt und oben Bruderhände und das Kirchenkreuz was für Zusammenhalt und christlichen Glauben steht.

Nach Angaben der Restaurationsfirma war diese Fahne zur damaligen Zeit sehr wertvoll und hochpreisig. Durch die sehr kunstvollen und aufwendig angebrachten Symbole und Stickereien war diese Fahne auch sehr aussagekräftig über die Mitglieder des Vereins in Zusammenhang mit Tradition, Verbundenheit, Feuerwehr, Glaube und Zusammenhalt.

Da die Fahne eigentlich nur wenige Jahre benutzt wurde (1925-1956), alle Stickereien noch in einem guten Zustand sind, wäre es nach Auskunft der Fa. Kössinger kein Problem diese Fahne komplett zu restaurieren.

Die Restauration würde um ein beeindruckendes Ergebnis zu erhalten ca. 6 Monate in Anspruch nehmen. Die Kosten dafür würden komplett (Fahne, Fahnenstange und Spitze) im oberen vierstelligen Eurobereich liegen.

Gedanken zur Restaurierung

Mit der Restaurierung der ältesten noch vorhandenen Vereinsfahne aus dem Jahre 1925 wird ein Stück Geschichte (Feuerwehr- und Gemeindegeschichte) aufrechterhalten und den nachfolgenden Generationen weiter übermittelt.

Auch wird mit dieser Fahne der geschichtliche Hintergrund der gemeinsamen Feuerwehr Riedlhütte – Reichenberg eindrucksvoll dargestellt und für alle Nachfahren sichtbar gemacht.

Weiter sehen wir uns ebenfalls in der Pflicht bzw. Verantwortung den Jahrzehnte langen Wunsch unserer langgedienten Feuerwehrkammeraden und Führungskräfte als auch Vereinsvorstände nun in die Tat umzusetzen.

Eigentlich müssten die zwei Wörter ***Anstand*** und ***Ehre*** reichen, um den Hintergedanken der Restaurierung eines solchen zeitgeschichtlichen „Schatzes“ zu verstehen und zu unterstützen.

Liebe Ehrenmitglieder,
liebe Vorstandsmitglieder,
liebe Vereinsmitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

ich als erster Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Reichenberg möchte nicht nur diese Fahne restaurieren, sondern mit unseren Mitgliedern, die ebenfalls meiner bzw. der gleichen Ansicht wie unser Vereinsausschuss sind, ***diese Restaurierung leben bzw. erleben.***

Abschließend hoffe ich Euch einen kleinen Einblick in das Projekt „Restaurierung der alten Vereinsfahne aus dem Jahr 1925“ gegeben zu haben.

Als Vorsitzender und im Namen der gesamten Vorstandschaft der Freiwilligen Feuerwehr Reichenberg e.V. hoffen wir, dass wir Euch für dieses Vorhaben begeistern können und in allen Belangen Unterstützung von Euch erfahren werden.

Zeitplan zur Restaurierung

Juni	2018	Beschluss zur Restaurierung durch Vereinsausschuss
Juni	2018	Auftragsvergabe an Firma Kössinger in Schierling (Fahne bleibt bei Fahnen Kössinger)
Januar	2019	Anzahlung und Restaurationsbeginn durch die Firma Kössinger
26. April	2019	Besuch der Firma Kössinger. Besichtigung des Fortschrittes der Restaurierung. (Teilnehmerliste liegt aus. Ein Bus wird eingesetzt!)
20. Juli	2019	Vereinsausflug „Auf den Spuren des Hl. Florian“ (Österreich, Pfarrer, Sing Flut Kid´s) - Einladung folgt! -
9. August	2019	Feierliche Abholung der restaurierten Fahne bei Fahnen Kössinger (Bus, Uniform, Fahnenjunker, Fahnenmutter etc.)
Sept. 19 – Mai 20		Vorbereitung Fahnenweihe am 15.-17.05.2020
04. Mai	2020	„Florianitag“ Kirche in Reichenberg und Auftakt zu den Festlichkeiten
15.-17. Mai 2020		Große Fahnenweihe der FF Reichenberg e. V.

Freitag 15.05.2020

„Reichenberg on Fire“

18.00 Uhr	Eröffnung der Feierlichkeiten (Reichenberg / Kapelle)
19.00 Uhr	Feierlicher Festzug von Reichenberg nach Riedlhütte (Gesonderte Einladung an Vereine folgt!)
19.30 Uhr	Eintreffen der Fahne am Gerätehaus Ehrenplatz für Fahne, Eröffnung mit Bieranstich, ***... auf geht´s!***
ab 20.00 Uhr	**Unser Radio Schlagerparty**
23.30 Uhr	**Großes Feuerwerk**

Samstag 16.05.2020

„...und die Chöre singen für uns!“

Konzert des bekannten Kinderchores *Singflut Kid´s*
unter der Leitung von Sepp Scholz aus Riedlhütte
Moderation und Musik-Stand-up mit *Tom & Basti*

(Kartenvorverkauf ab Advent 2019 – Metzgerei Baumann, Elektro Schwankl, Tourist Info)

17.00 Uhr	Reichenberger Feierabend – Brotzeit unter Freunden!
19.00 Uhr	Einlass Konzert (Eintritt 12,50 Euro – Abendkasse 15 Euro)
19.30 Uhr	Begrüßung und Teil I Konzert
20.45 Uhr	Pause
21.15 Uhr	Teil II Konzert
22.15 Uhr	Ende Konzert

Sonntag 17.05.2020

„... a Stück Hoamat!“

07.30 Uhr	Eintreffen der Vereine mit Frühschoppen
09.45 Uhr	Kirchenzug
10.00 Uhr	Hl. Messe / Festgottesdienst mit Fahnensegnung
11.00 Uhr	Festzug zum Veranstaltungsgelände
11.30 Uhr	Festreden Schirmherren: Ministerpräsident, Landrat, Bürgermeister
12.30 Uhr	Mittagsessen
13.30 Uhr	Kaffee und Kuchen
15.00 Uhr	Verlosung Tombola

UNSER
UNSER RADIO